

Alles
zur Philatelie
in München!

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt Deutsche Post AG

G 6049

76. Jahrgang
Februar 2025

Nr. 2

PSBN
Verlagsgesellschaft mbH

Heftpreis
im Einzelverkauf 4,30 € A 4,95 € · CH 6,80 FR · L 4,95 €

Deutsche Briefmarken-Revue

www.Deutsche-Briefmarken-Revue.de

Bundeswehr übte Feldposteinsetzung im Inland

Darmstadt Jahrzehnte war die Feldpost der Bundeswehr den Soldaten während der Auslandseinsätze vorbehalten, um sie dort mit Brief- und Paketpost zu versorgen. Mit der Zeitenwende richtet sich der Blick nun auf die Feldpostversorgung in der Landes- und Bündnisverteidigung, die lange nicht geübt werden konnte. So kam der Feldeinsatzübung „Blue Bison“ des Logistikbataillons 461 vom 11. bis 22. November

Während der Laufzeit der Logistikübung „Blue Bison“ im Feldpostamt aufgegebener Brief (Vorlage: Sammlung Bernd Steinert).



Nach Abschluss der Logistikübung „Blue Bison“ bearbeiteter und erst am 3. Januar 2025 mit dem Feldpost-Tagesstempel entwerteter Brief (Vorlage: Sammlung Bernd Steinert).

2024, in die ein Feldpostamt eingebunden war, besondere Bedeutung zu. In Norddeutschland trainierten mobile Logistikgruppen und Feldpostler, alleamt Reservistendienstleistende, den Ernstfall. Das Feldpostamt befand sich im Hafengebiet des Jade-Weser-Ports in Wilhelmshaven. Täglich verkehrten Kuriere zwischen der Feldpostleitstelle im rassistischen Pfungstadt und dem Hafen. Im ein einem Notfall entsprechendes Postaufkommen zu erreichen, rief die Bundeswehr die Bevölkerung auf, Briefe und Karten einzuliefern.

Während der Übung wurden die Briefe und Karten [die Übungstruppe hatte für die übenden Teilnehmer insgesamt ca. 24 (!) eigene Postkartenmotive drucken lassen] in einem mobilen Feldpostamt mit dem Feldpoststempel 2421, einem runden Übungs-Cachet und einem kleinen Kastenstempel „Befördert mit FELDPPOST“ versehen. Nach Abschluss der Übung erhielten die eingesandten Briefe und Karten im Feldpostamt der Feldpostleitstelle in Darmstadt den Feldpost-Tagesstempel 6401 a mit einheitlichem Datum 10.12.24 sowie das runde Übungscachet, aber nicht mehr den kleinen Kastenstempel „Befördert mit FELDPPOST“. Die Menge der zu bearbeitenden Briefe, Karten und Pakete übertraf aber die Erwartungen und die Kapazitäten. Über 5000 Sendungen sollen alleine aus der Bevölkerung eingegangen sein. So dauerte es bis in den Januar 2025 hinein, ehe die gesamte Post bearbeitet war. Dabei liefen Briefe und Karten, die mit den alten Tarifen freigemacht worden waren, auch im neuen Jahr unbeanstandet bis zum Empfänger. Dabei trägt der

Feldpost-Tagesstempel 6401 a Daten aus dem Januar 2025.

Wir danken unserem Leser Bernd Steinert für die philatelistischen Informationen.